

Internet: <https://peter-hug.ch/demi%C3%BArg>

MainSeite 4.664

Demiúrg 132 Wörter, 943 Zeichen

Demiúrg (griech., »Werkmeister, Bildner«),

bei den christlichen Gnostikern die Gottheit als Weltschöpfer, der Judengott, den sie als den Weltschöpfer ansahen, aber zugleich für ein Wesen hielten, welches von dem höchsten Gott erst in unendlicher Entfernung abstamme und ebenso unfähig sei, Vollkommenes zu wollen, als den Widerstand der ewigen Materie zu bändigen (s. Gnosis und Gnostiker). Bei den Neuplatonikern bezeichnet Demiúrg die Weltseele, von welcher die sichtbare Welt, gleichsam als ihr Leib, gebildet wurde, bei den Kirchenvätern aber zuweilen den Logos, sofern derselbe als das Organ Gottes bei der Weltschöpfung gedacht ward. Bei den Griechen war Demiúrg Bezeichnung für Gewerbetreibende, welche (auch Künstler und Ärzte gehörten dazu) zu Athen in alten Zeiten neben den Eupatriden (Adel) und Geomoren (Zinsbauern) den dritten Stand bildeten. In den dorischen Städten hießen Demiurgen die höchsten obrigkeitlichen Personen.

Ende **Demiúrg**

Quelle: **Meyers Konversations-Lexikon, 1888**; Autorenkollektiv, Verlag des Bibliographischen Instituts, Leipzig und Wien, Vierte Auflage, 1885-1892;4. Band, Seite 664 im Internet seit 2005; Text geprüft am 7.5.2008; publiziert von Peter Hug; Abruf am 29.5.2020 mit URL:

Weiter: https://peter-hug.ch/04_0665?Typ=PDF

Ende eLexikon.